

Carl Haffner an den Ausschuß der Arena-Unternehmung.

Sie haben gelogen, meine Herren! — Sie sind nicht als Ausschuß von den gesammten Mitgliedern des Josefstädter Theaters anerkannt. Sich selbst wählen, heißt nicht gewählt werden. — Sie hätten vor dem Bau die gesammten Mitglieder berufen, und sich als Ausschuß-Candidaten Stimmen sammeln sollen. — Dann wären Sie offen und ehrlich zu Werke gegangen. Sie fuhren aber zuerst als Actienkrämer durch die Stadt, erzählten dem Publikum ein Märlein von Noth, Elend und nahem Hungertode einer Gesellschaft, mit deren Bettelbrief Sie sich wahrlich nicht legitimiren können — und dann erst warben Sie die Mitglieder einzeln für Ihr Project, das kein Privat- sondern ein Gesammt-Interesse befördern soll, nach meiner Ansicht und Ihrem eigenen Ausspruch. — Zu den Unterschriften der gesammten Mitglieder fehlen übrigens Namen wie Planer, Bach, Glosseg, Haffner, Wimmer, Hörnstein, Feichtinger, Kemetner, Schachinger, Buel und Viele des Chor- und Ballet- Personales — dagegen hat das ganze Kinder-Ballet unterschrieben.

Sie haben gelogen, meine Herren! — Hungrigen Mitgliedern steht keine eigene volle Casse zur Disposition. — Sie haben also Andern in der Zeit der Noth nicht helfen können, und Ihre Sendung ist erfüllt, wenn Sie sich selbst geholfen haben.

Sie haben gelogen, meine Herren! Herr Director Pokorny verdächtigt seine Gesellschaft nicht — aber der Ausschuß dieser Gesellschaft sucht ihn zu verdächtigen. — Sie haben gelogen, meine Herren! Die allerdings braven Mitglieder, die Sie aufzählen, haben Herrn Director Pokorny nicht zum reichen Manne gemacht — die braven Stücke machten ihn dazu. Wenn statt des Zauberschleiers, der Hexentrunk mit derselben Gesellschaft dreihundert und fünfzig Mal aufgeführt worden wäre, der Name Pokorny stände auch auf der Liste Ihrer hungrigen Mitglieder. — Sie haben gelogen, meine Herren! Herr Haffner hat in anderthalb Jahren der Josefstädter Bühne nur neun Stücke geliefert — es wurde also nicht wöchentlich Ein's seiner Stücke gegeben — es müßte denn das Jahr sechs Wochen zählen nach der Zeitrechnung des Ausschusses. — Sie haben gelogen, meine Herren! Nicht von Herrn Haffner allein kamen neue Stücke zur Aufführung — es wurden auch jene gegeben, die Herr Anton Langer und Herr Saphir in Compagnie geschrieben. Hätte übrigens nicht Herr Haffner mit seinen Stücken aufgeholfen, die bekanntlich allein Casse machten, — so hätten wir lauter schlecht übersetzte Novellen zur Aufführung bringen müssen.

Sie haben endlich noch einmal gelogen, meine Herren! Herr Direc-

tor Pokorny ärgert sich nicht, wenn Jemand ehrlich sein Brod verdient. — Herr Director Pokorny ärgert sich über Lüge und Undank, — Herr Director Pokorny ärgert sich zum Beispiel über literarische Nullen, die seine Freunde unverschämt über den Werth taxirt, — Nullen, die er über anderthalb Jahre umsonst besoldet, und die zum Dank mit der Kappe über dem linken Ohr in Wirthshäusern die Jakobiner spielen, mit aufgeblasenen Backen seine Ehre begeistern, und ihn gleichsam mit dem Faustrecht der Wegelagerer bedroh'n. — Herr Director Pokorny ärgert sich über die Art und Weise in der man seine ehemaligen Mitglieder entwürdigt, deren nächste Existenz in ihren Familienkreisen gesichert ist, und denen es nie eingefallen ist, Brosamen von einem Publikum zu begehren, dessen Mitleid von so vielen Seiten in dieser Zeit der Entbehrung gerechter beansprucht wurde. — Darüber ärgert sich Herr Director Pokorny und ich glaube, er steht in seinem Rechte, sich zu ärgern.

Auf die Frage: wo die versprochenen 12 Gratis-Vorstellungen sind? diene Ihnen zur Antwort, daß der Dichter der „deutschen Fabrik“ des „Hexentranks“ und des „Gutsherrn und Schauspielers“ recht gut weiß, daß das Josefstädter Theater ihm zu Liebe, schon drei Mal ein Frei-Theater war, und ein Mensch mit fünf gesunden Sinnen wird recht gut wissen

wie gefährlich ein directes Frei-Theater zu einer Zeit gewesen wäre, in welcher Parterre und Galerien leicht zu Tummelplätzen für das Proletariat hätten werden können, und ein Hausherr sucht sein Haus zu bewahren, und öffnet es der Willkür in minder bewegten Zeiten.

Endlich muß ich Ihnen gesteh'n, meine Herren, daß ich diese Straßenbalgerei meiner nicht eben würdig finde, aber Ihre Ankündigungen haben dazu ganz allein die Veranlassung gegeben — Herr Anton Langer, der sich den Secretär der Gesellschaft nennt, würde gut thun, den Verfasser dieser lügenhaften und widersinnigen Ankündigungen augenblicklich fortzuschicken, und sich ein tauglicheres Individuum zur Seite zu stellen — ich könnte ihm mit gutem Gewissen unsern ehemaligen Theaterdiener Schachinger für diesen Posten empfehlen. —

Zu spät!

(in Betreff des heute gegen mich expedirten Plakats.)

Die Unterschriften, die der Ausschuß heute ausweist, sind gestern erst gesammelt — also zu spät! — Auch kann ein Ausschuß, der sich in den Besitz eines neuen Theaters gesetzt, von engagementslosen Schauspielern kinderleicht Unterschriften gewinnen.

Derselbe Ausschuß, der sich in den Wirthshäusern brüstete, 200 Gulden zum Geschenk erhalten zu haben, spricht heut von 50, die er Gott weiß wann einmal dem Chorpersonale zutheilen will — zu spät, meine Herren! — Augenblicklich nach dem Empfang des Geldes hätte den armen Teufeln, die keine Gage beziehn, geholfen werden müssen! —

Derselbe Ausschuß der noch vor Kurzem öffentlich den Mond vor Hunger zu verzehren bedrohte, will jetzt aus eigenen Mitteln allen Wiener Fiakern contribuiren, und Gott weiß wie viel Obligationen flott werden lassen — gut gebrüllt Löwe!

Daß ich Herrn Pokorny gegen ungerechte Anfeindungen vertrete, ist meine Pflicht — aber es ist erlogen, daß ich mir ein neues Engagement erkämpfen will, — denn ich bin nicht gekündigt meine Herren — bin noch Secretär und Dichter des Herrn Pokorny — habe aber selbst gekündigt, was Ihre Anschuldigung in ein bodenloses Nichts zurückwirft.

In diesem Augenblicke sind zwei arme Theaterleute bei mir, und klagen mir weinend, vom Ausschuß zurückgewiesen worden zu sein — geschwind eine neue Ehrenrettung und neue Unterschriften, meine Herren! — Auch erzählt mir eben Herr Schachinger von Einem Ihrer zu nächst stehenden Freunde um zweihundert Percent seit Monden bewuchert worden zu sein. — In meinem nächsten Plakat ein ernstes Wörtchen an diesen Blutsauger.

Wien, den 8. Juli 1848.

Carl Haffner.